

**Konzept unserer Krippengruppe**

**„ SPATZENGRUPPE „**

**„Das Kind das in mein Haus kommt,**

**darf auch in mein Herz kommen!“**

**(Angela Sasshofer)**

Die Krippengruppe besuchen Kinder im Alter zwischen 12 Monaten bis 3 Jahren.

Berücksichtigt werden vor allem die Kinder von alleinerziehenden Müttern und Vätern, sowie Kinder von berufstätigen Eltern. Ein weiteres Auswahlkriterium: Sozialfaktoren der Familien.

Für Kinder, die nicht sofort einen Platz erhalten, führen wir eine Warteliste. Außerdem müssen sich die Eltern bereit erklären, sich Zeit für die Eingewöhnung zu nehmen.

Wir in der Krippengruppe sind ein Teil unseres Kindergartens. Wir arbeiten eng mit den Kolleginnen zusammen und lehnen uns in unserer pädagogischen Arbeit an die konzeptionellen Grundsätze des Kindergartens an.

Dennoch sind wir eine eigenständige Gruppe mit eigener Betriebserlaubnis und stellen ihnen deshalb auch unsere eigene Konzeption vor.

An erster Stelle steht auch bei uns, dass sich Kinder und Eltern bei uns wohlfühlen!

Wenn ein Kind in die Krippe kommt, ist das in der Regel die erste längere Trennungserfahrung, die es macht. Für ein Kleinstkind bedeutet dies, sich zurechtfinden müssen in einer fremden Welt mit fremden Menschen.

Das sind hohe Anforderungen an ein Kind, die Stress erzeugen. Krippenkinder sind aber durchaus in der Lage, diese Situationen zu bewältigen. Sie brauchen dazu jedoch unbedingt die Begleitung durch eine ihnen vertraute Bezugsperson.

### Die Eingewöhnungsphase

Die Eingewöhnungsphase gestalten wir gemeinsam mit Eltern und Kindern. Sie beginnt mit einem Informationsgespräch zwischen Erzieherinnen und Eltern. Anliegen des Gespräches ist es, gemeinsam mit den Eltern über Tagesablauf, Eingewöhnungszeit, Gewohnheiten, Eigenheiten und Besonderheiten des Kindes zu sprechen und ihm Orientierungshilfen für ihr Verhalten zu geben, um damit Ängste und Unsicherheiten abzubauen.

Für die Eingewöhnungszeit, die schrittweise stattfindet, müssen die Eltern 2-3 Wochen einplanen. Die Bezugsperson sollte immer gleich sein und nicht unter Zeitdruck stehen.

In den ersten 3 Tagen wird das Kind von einer ständig anwesenden Bezugsperson begleitet. In dieser Zeit dient sie dem Kind als sichere Basis bis sich der Kontakt und eine beginnende Beziehung zur Mitarbeiterin aufgebaut hat. Die ersten kurzen Trennungsversuche finden in der Regel am 3. Tag statt. Nach und nach werden die Trennungszeiten schrittweise verlängert, in enger Zusammenarbeit mit den Eltern und bei voller Rücksichtnahme auf das Kind.

Die Eingewöhnung ist gelungen, wenn das Kind sich von der Erzieherin trösten lässt und sie als „sichere Basis“ angenommen hat.

Ein Beginn ohne die Eltern belastet die Kleinstkinder und kann zu erheblichen Beeinträchtigungen seiner Gesundheit, seiner Entwicklung und seiner Beziehung zu den Eltern führen.

### **Eingewöhnen heißt - Vertrauen aufbauen**

#### **Zusammenarbeit mit den Eltern**

Wir legen großen Wert auf intensive Elternarbeit, Transparenz und einen offenen und ehrlichen Umgang miteinander.

Einmal im Jahr findet ein Entwicklungsgespräch statt, bei dem wir mit den Eltern über die Fortschritte und Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes ins Gespräch kommen möchten. Der tägliche Austausch über das Befinden des Kindes findet in Tür- und Angelgesprächen während der alltäglichen Situation statt oder auch zu einzelnen Terminen, an denen wir mehr Zeit haben.

#### **Strukturen des Tagesablaufes**

Der Tagesablauf in einer Krippengruppe wird hauptsächlich von den Bedürfnissen der Kinder bestimmt und ist somit nur grob planbar. Bei allen Aktivitäten müssen wir berücksichtigen, dass die Kleinen sich meist nur über kurze Zeitspannen konzentrieren können und schnell ermüden.

Bei uns kann jedes Kind selbst entscheiden, was, mit wem und womit es spielt.

Großen Wert legen wir auf das gemeinsame Frühstück, welches von den Eltern mitgegeben wird.

Für die Kleinstkinder besteht die Möglichkeit während des gesamten Tagesablaufes kleine Zwischenmahlzeiten zu sich zu nehmen. Das Essen soll zusätzlich in Rituale eingebunden werden, wie: Hände waschen, Lätzchen umbinden, an die Hände fassen, einen Tischspruch/Tischgebet sprechen.

Einen wichtigen Teil unserer Arbeit stellt der Bereich Hygiene und Körperpflege dar. In einer angenehmen und wohltemperierten Umgebung gibt es die Möglichkeit, die Kinder zu wickeln und umzuziehen. Jedes Kind hat ein eigenes Fach mit persönlichen Hygieneartikeln.

### **Pädagogische Gesichtspunkte**

Grundsätzlich bieten wir den Kindern alles an, was ihnen Freude und Spaß bereitet und was ihre Entwicklung unterstützt. Dabei orientieren wir uns an dem Erfahrungs- und Entwicklungsstand der einzelnen Kinder.

Ein wichtiger Bestandteil für Krippenkinder ist hierbei die Sinneserfahrung. Hören, Sehen, Schmecken, Riechen und Tasten sind von großer Bedeutung, um sich selbst und seine Umwelt wahr zu nehmen. Selbstverständlich haben die Kinder jederzeit die Möglichkeit, mit den unterschiedlichsten Materialien (Papier, Knete, Fingerfarbe, Naturmaterialien) Erfahrungen zu sammeln, um somit auch ihre Kreativität und Motorik anzuregen.

Durch Sprechen, Singen, Fingerspiele, Bücher etc. fördern wir die Sprachentwicklung der Kinder.

Auch die Freude an der Musik möchten wir gerne durch Bewegungsspiele, Musikinstrumente jeglicher Art (auch selbstgebastelte) unterstützen. Sei es ein Topf mit Kochlöffel oder Reiskörner in einer verschlossenen Dose. Der Phantasie der Kinder sollten keine Grenzen gesetzt sein.

Die religiöse Erziehung fließt in unsere Gruppenarbeit ein, in dem wir uns z.B. an den Vorbereitungen zu den kirchlichen Festen beteiligen und diese gemeinsam mit den Kindergartenkindern erleben. Wir möchten, dass die Kinder der Andersartigkeit Anderer (Nationalität, Herkunft, Religion) offen gegenüber stehen, sie achten und lernen damit umzugehen.

Turnen, laufen, krabbeln, im Freien spielen, ausruhen, sich selbst einschätzen ....., gehören zu einer gesunden Entwicklung des Kindes.

Durch die spezielle ausgesuchte Einrichtung und die Aufteilung des Gruppenraumes wird den Kindern ermöglicht, diese Erfahrungen sammeln zu können.

Für uns ist es ganz wichtig, dass sich jedes einzelne Kind in unserer Gruppe wohlfühlt, dass es Sicherheit und Geborgenheit erfährt. Das sind die wichtigsten Voraussetzungen für die Lern- und Bildungsbereitschaft des Kindes.

### **Krippenarbeit ist Beziehungsarbeit!**

Das Erreichen unserer Ziele ist uns möglich durch Beobachten und Dokumentieren, freies Spiel, Projektarbeit und eine aktive Zusammenarbeit mit den Eltern.